

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 188.

Donnerstag, 8. August 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Verordnung, die Anfertigung der Eintalerstücke deutschen Gepräges betreffend, vom 8. August 1907.

Nachdem der Bundesrat laut der unter \odot nachstehenden Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. Juni 1907 bestimmt hat, daß Eintalerstücke deutschen Gepräges vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, werden sämtliche Staatskassen hierdurch angewiesen, in Gemäßheit dieser Bekanntmachung Eintalerstücke deutschen Gepräges bis zum 30. September 1908 zwar in Zahlung und zur Umwechslung anzunehmen, jedoch ihrerseits nicht weiter als Zahlungsmittel zu benutzen. Die eingelieferten Taler sind, soweit sie vorher nicht bei einer Reichsbankanstalt haben umgewechselt werden können,

- von denjenigen Kassenstellen, die nicht unmittelbar Ueberschüsse an die Finanzhauptkasse einliefern, bei dieser oder einer andern unmittelbar Ueberschüsse einliefernden Kasse umzuwecheln,
- von den anderen Kassen zu den Einlieferungen an die Finanzhauptkasse mitzuverwenden, hierbei aber getrennt zu verpacken und besonders zu bezeichnen.

Die kurz vor Ablauf der Einlösungsfrist bei den Staatskassen eingehenden Taler werden von der Reichsbank noch bis zum 15. Oktober 1908 angenommen werden.

Um zu verhüten, daß bei der Annahme der deutschen Taler etwa auch österreichische Vereinstaler zur Einlösung gelangen, die bereits seit 1. Januar 1901 außer Kurs gesetzt sind (Verordnung vom 15. Dezember 1900, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 957), wird den Kassenbeamten noch besonders zur Pflicht gemacht, bei der Annahme der Taler genau auf ihr Gepräges zu achten.

Dresden, den 8. August 1907.

Sämtliche Ministerien.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Artikel 8, 15 Absatz 1 Nummer 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzblatt Seite 233) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 8. August 1907.

Die Freie Vereinigung ehemaliger Unteroffiziere der R. S. Reitenden Artillerie hat zur Abhaltung ihrer 6. (diesjährigen) Hauptversammlung unsere Elbestadt ausersuchen, nachdem die ersten vier Jahresversammlungen in Dresden abgehalten worden sind, die vorjährige fünfte Hauptversammlung aber anlässlich des 100-jährigen Regimentsjubiläums der Reitenden Artillerie in Königsbrück in letzterer Stadt stattgefunden hat. Die Vereinigung verfolgt den Zweck kameradschaftlichen Zusammenschlusses, außerdem wurde bei ihr aber eine Stiftung errichtet, aus der unverschuldet in Not geratene Kameraden und deren Angehörige unterstützt werden. Die Stiftung steht unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs und unter dem Vorsitz des Herrn Generalleutnant von Kirchbach. Die Vereinigung besteht aus den drei großen Ortsgruppen Dresden, Leipzig und Chemnitz und es darf eine größere Anzahl der Mitglieder zu der Tagung erwartet werden. Die Veranstaltungen beginnen am nächsten Sonnabend mit einem Begrüßungsmittag in Mittels Restaurant. Die Hauptversammlung wird am Sonntag im Gesellschaftshaus abgehalten und ihr Beginn ist auf 8 Uhr vormittags festgesetzt. Die geschäftlichen Verhandlungen sollen vormittags 11 Uhr beendet sein. Um diese Zeit beginnt ein von der Kapelle des 32. Artillerieregiments ausgeführtes Konzert, zu welchem Bürger, die mit Bekannten dort zusammenzutreffen wollen, gern Zutritt haben, ohne daß sie besondere Einladung erhalten. Dem Konzert folgt 1/2 Uhr gemeinsames Mittagessen im gleichen Lokale. Für den Sonntag-Nachmittag ist ein Fußmarsch nach dem Gasthof zu Wergendorf geplant, wo eventuell ein Tanzabend die Kameraden vereinen soll. Der Montag soll der Besichtigung des Barackenlagers auf Truppenübungsplatz Zeithain und des Schießplatzes gewidmet sein. Die Teilnehmer fahren früh 7 Uhr per Bahn dorthin und abends kehren sie in die Heimat zurück. Für Unterhaltung der Gäste ist also genügend vorgesorgt.

Im Stadtpark findet am heutigen Donnerstag Abend von 8 Uhr ab ein Konzert der Kapelle des hiesigen Pionier-Bataillons statt. Der Besuch desselben sei auch hierdurch empfohlen.

Sein 44. Geburtstag feiert nächsten Sonntag der hiesige Fußballturnverein in herzlichster Weise. Am Nachmittag findet von 3 Uhr ab auf dem Turnplatz am Wasserturn Schautänzen und am Abend Fußball im Hotel zum Stern statt.

— Von der Elbe. Der kürzlich in Pirna gekommene Kahn des Schiffseigners Schröder aus Gatzsch ist wieder gehoben und zwar wurde diese Arbeit durch die Firma G. Moritz Förster in Riesa ausgeführt. Die bei der genannten Firma beschäftigten Wertmeister Sönke aus Bobersien und Schiffbauer Händel aus Promnitz haben die Abkündigung des Rahmes vorgenommen und mittels Pumpen den Kahn ausgeschöpft. Die Decke waren so gut abgedichtet, daß der Kahn seine Ladung nach Dresden bringen konnte, wo er löste. — Vorgestern wurde der mit Zucker beladene Kahn Nr. 2 der Deutsch-Oesterreichischen Schiffsahrtsgesellschaft hinter Dampfer 22 in Radeb. ziemlich stark led und sank. Er wurde mittels Dampferpumpe leer gepumpt, worauf die Ladung geborgen werden konnte.

— Die Savarien an dem sonst für die Schiffsahrt so gefährlichen Döbelitzer Durchstich sind in diesem Jahre erfreulicherweise sehr gering. Es ist dies auf die dort erfolgte Regelung zurückzuführen. Die Gefährlichkeit der Stelle ist dadurch sehr herabgemindert worden, daß der nördliche Damm unterhalb des Döbelitzer Durchstichs erhöht worden ist. Die Arbeiten haben sich also als sehr zweckmäßig erwiesen. Auch in Belgera ist der Wasserbau bemüht, durch Begung von Grundschwelen die schwierigen Stellen zu verbessern.

— Unter klingendem Spiel passierten heute früh einige Kompagnien des 139. Infanterie-Regiments in Döbeln unsere Stadt. Sie befanden sich auf dem Wege nach dem Truppenübungsplatz Zeithain, wo Regiment und in Verbindung mit den 179ern Brigaderegimenten abgehalten werden.

— Es hat vieler Mühe bedurft, ehe die Kunst der Photographen es soweit gebracht hat, daß man einigermaßen gute buntfarbige Photographien herstellen kann. Endlich scheint es aber soweit zu sein, wie aus einer Anzeige des Herrn Photographen Werner hier in vorliegender Nummer hervorgeht. Herr Werner hat mit Platten, die von den Erfindern Gebr. Lumière in Lyon zur Aufnahme von buntfarbigen Photographien präpariert sind, Versuche angestellt und, wie wir uns zu überzeugen Gelegenheit hatten, sehr gute Resultate damit erzielt. Er hat von ihm gemachte buntfarbige Aufnahmen in seinem Atelier zur Besichtigung von Interessenten ausgestellt.

— Zur Aufnahme in den Niederelbturngau haben sich neuerdings Turnverein Gröbzig und Turnerschaft Mügeln gemeldet.

— Für das am 8. September auf dem Colm stattfindende Bergfest des Niederelbturngaues sind soeben die vom Turnauschuß festgelegten Bestimmungen

§ 1.

Die Eintalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beantragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Taler der im § 1 dieser Bekanntmachung bezeichneten Gattung werden bis zum 30. September 1908 bei den Reichs- und Landeskassen zu dem Wertverhältnisse von drei Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung, als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1907.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Freiherr von Stengel.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Nummer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Juli dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate August dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

20 M. 37 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
6 " 83 " " 100 " Heu,
5 " 25 " " 100 " Stroh.

Großenhain, am 7. August 1907.

Nr. 380 D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

veröffentlicht worden. Die Vereine richten ihre Abfahrt bezw. Abmarsch so ein, daß sie 1/2 Uhr auf dem Colmberge eintreffen. Der Bezirk Riesa fährt mit dem Zug 9⁴⁵ Uhr ab Riesa und marschiert gemeinschaftlich mit den Ochsager Turnern nach dem Berge. — 1/2 Uhr beginnt das Turnen, bestehend in: 1. Dreikampf in 3 Altersgruppen; 2. allgem. Freilübungen; 3. Spielen. — Die Wertungen und Maße der Übungen im Dreikampfe sind folgende: 1. für Männer über 35 Jahre alt: a) Schlenkerballweitwerfen 20—35 m, b) Steinstoßen (15 kg) 3,20—5,20 m, c) Weitpringen 3—5 m; — 2. für Turner bis 35 Jahre alt: a) Hochspringen 1,20—1,70 m, b) Kugelschleudern 7,80—13,80 m, c) Schnellhangeln 20—10 Set.; — 3. für Jünglinge: a) Weitpringen 3—5 m, b) Kugelschleudern (5 kg) 5—9 m, c) 100 m-Lauf 12—13 Set. — Abends 6 Uhr Siegereverkländigung. Turner und Jünglinge erhalten Eichenkränze, die Männer Eichenlaubsträußchen. — Der Heimmarsch wird 1/2 Uhr angetreten.

— Die sächsischen Ministerien veröffentlichten gestern im „Journal“ eine Verordnung über die Außerkurssetzung der Talerstücke, die in vorliegender Nummer unseres Blattes im amtlichen Teile enthalten ist.

— Am 14. September werden es vierzig Jahre, daß Ihre Majestät die Königin-Witwe als damalige Kronprinzessin den Albert-Verein begründete. Ueberall im Lande regt sich schon jetzt die Teilnahme für diesen Stiftungstag, der durch eine Hauptversammlung im Carolahaus zu Dresden gefeiert werden soll. Die Zweigvereine selbst werden hierbei eine „Freibetten-Stiftung“ überreichen.

— Der Königl. sächsische Militärvereinshund besah im letzten Vereinsjahr 118 283 Mitglieder, welche 11 828 M. 30 Pf. Bundessteuer entrichteten. Der Hund brachte für die deutschen Krieger in Südwestafrika 7941 M. auf. Er gewährte ferner an 225 Witwen und drei Waisen 3710 M. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung, 40 Kameraden 600 M. aus der Bettinienstiftung, 84 Kameraden aus der König Albert-Stiftung Beihilfen zur Berufsausbildung ihrer Söhne.

— Zu dem Kapitel Tariffuriosum gehört ohne Zweifel die Tatsache, daß auf verzinnten Stationen Fahrkarten zum Preise von fünf Pfennigen ausliegen, die das Befahren einer, wenn auch nur kurzen Strecke gestatten, während die Bahnsteigtarife, die nur zum Betreten des Bahnsteiges berechtigen, überall zehn Pfennige kosten. Ein Geschäftsmann in der Nähe von Kassel, der häufig den Bahnsteig zu betreten hat, kam auf den Gedanken, dies Furiosum auszunutzen, er löste wiederholt sich eine 5 Pf.

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortschaften
— Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.